

Sozialverein erweitert sein Angebot im eigenen Hochseilgarten am Europahaus für Schulklassen im Kreis Offenbach

Wertvolle Einsichten unterm Baumwipfel

26.05.09 - 19:02

Gut gesichert geht es für die Schüler der Georg-Büchner-Schule in Rodgau von Baum zu Baum

Dietzenbach - Katharina Platt

Von den hohen Bäumen am Rande des Europahauses tropft es. Auch wenn die Regenschauer an diesem Morgen langsam nachlassen, fallen von den Blättern immer wieder dicke Tropfen. Die Jugendlichen der Georg-Büchner-Schule aus Rodgau scheint das nicht zu stören.

Hoch konzentriert balancieren die Jungen und Mädchen über schmale Holzstege. Um sicher ans Ziel zu kommen, müssen sie sich gegenseitig helfen. Sie strecken sich, kommen sich entgegen und reichen sich die Hände. Als alle wieder Boden unter den Füßen haben, wird applaudiert. „Wie einfach doch manche Sachen werden, wenn man sie als Gruppe macht“, fast Trainer Sebastian Sauerborn lachend zusammen. Den ganzen Tag ist die Klasse auf dem Gelände der Aktionsgemeinschaft bewegungsorientierte Sozialarbeit (AGBS) zu Gast. Seit 1997 ist die AGBS Partner des Kreises Offenbach in Sachen Gewaltprävention und Soziales Lernen an Schulen. Durch Erweiterung ihres Trainerstabs ist der Verein nun in der Lage, ihr Sozialkompetenztraining im eigenen Hochseilgarten für alle interessierten Schulen anzubieten.

An verschiedenen Stationen lernen Kinder und Jugendliche, soziale Kompetenzen zu entwickeln und zu nutzen. „Bei allen Übungen müssen die Teenager in der Gruppe agieren“, erklärt Trainer Sebastian Landes. „Sie trainieren dabei ihre Kommunikationsfähigkeit, Rücksichtnahme und das Erkennen von Stärken und Schwächen.“ Nach ein paar Übungen in der Gruppe legt sich bei den Zehntklässlern ein Schalter um und sie begreifen, wie wichtig Teamarbeit ist. Hilfe anzunehmen, fällt vielen erstmal schwer. Cool ist der, der es alleine schafft. Schafft man es nicht, ist man erst mal frustriert, bis man lernt, angebotene Unterstützung anzunehmen.

Während ihre Klassenkameraden die Erlebnisse auf den schmalen Holzbohlen Revue passieren lassen, ist die andere Klassenhälfte schon weiter. Hinter dem Europahaus stehen zehn Jugendliche um eine Leiter. Mit Händen und Füßen versuchen sie, das Sprossengerüst so zu stabilisieren, dass sie abwechselnd hinaufklettern können. Auch ihr Lehrer Harald Hollmann wagt sich in die Höhe.

Je mehr Personen die Leiter hoch- und hinunterklettern, desto sicherer werden die 16- bis 18-Jährigen. „Bei der Übung geht es nicht um sportliche Leistungen“, erklärt Sebastian Landes. Persönliche Grenzen werden akzeptiert, vielleicht aber auch überwunden. Nach jeder Aufgabe folgt eine gemeinsame Reflexion, um das Erfahrene im Klassenalltag zu nutzen. Harald Hollmann hat bereits die Erfahrung gemacht, dass sich das Verhalten der Schüler nach dem Training bei der AGBS im Unterricht verändert.

Nach dem Mittagessen geht es noch höher hinaus. Gestärkt und gut gesichert, schwingen sich die Schülerinnen und Schüler dann in die Baumkronen.

<http://www.ags-ev.de>

Quelle: <http://www.op-online.de/region/dietzenbach/wertvolle-einsichten-unterm-baumwipfel-319054.html>